

Johann Karl von Liechtenstein erteilt dem Landvogt des Fürstentums Liechtenstein den Auftrag, den Streit um den Fruchtzehnt in Schaan gütlich beizulegen. Konz. Feldsberg, 1747 November 17, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] [linke Spalte]

An Liechtensteiner landtvogten.

Feldsperg¹, den 17. Novembris 1747.

Fiat copia

Mit beyschliessung eines abschriftlichen schreibens des fürsten und abten zu St. Gallen² wegen gütlicher beylegung der Schanischer³ fruchtzehents-strittigkeit.

[rechte Spalte]

Aus mitkommender abschriftlichen inlage habt ihr des mehreren zu ersehen, welcher gestalten wir mit ihro liebden, dem fürsten und abden zu St. Gallen, zu gütlicher beylegung invermeldter Schanischer fruchtzehends-strittigkeit auf eine zusammentretung verstanden seynd und es dermahlen nur auf die quæstion ankommet, wo diese zusammentretung geschehen könnte, welche denominirung besagt ihro liebden aus anheimbgestellet haben. Nun finden wir es zwar am füglichsten zu seyn, dass diese zusammentretung unweith des strittigen zehends beschehen, wir wollen aber dise in äusseren dasigen fürstenthum wegen besroglichen unkosten nicht wohl geschehen lassen, und erachteten das solche in loco tertio beschehen könnte. [2] Und zumahlen wir zu sothaner zusammentretung den graff montfortischen cantzley-directoren herrn von Henzler⁴ und euch pro commissariis zu benennen gemeinet, als werdet ihr euch mit besagtem herrn von Handtslern respectu der benennung des loci tertii zu diser zusammentretung [...] sodann hierüber den vorschlag, jedoch des ehestens thun, damit wir seiner liebden hiernach die antwort zu ertheillen wissen mögen.

¹ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).

² Coelestin II. Gugger von Staudach (1701–1767) war ab 1740 Fürstabt des Klosters St. Gallen. Vgl. Basil HOFSTETTER, *Gugger von Staudach, Coelestin*; in: *Neue Deutsche Biographie* 7, Berlin 1966, S. 295.

³ Schaan, Gem. (FL).

⁴ Dr. juris utriusque Caspar Anton von Henzler Edler von Lenenspurg war neben einer Vielzahl von Tätigkeiten ab 1744 Kanzleidirektor der Grafen von Montfort in Tettwang und bis nach 1761 deren Gesandter bzw. Kondirektor auf den Kreistagen des Schwäbischen Kreises. Vgl. Wolfgang SCHEFFKNECHT, *Kleinterritorium und Heiliges Römisches Reich. Der „Embsische Estat“ und der Schwäbische Reichskreis im 17. und 18. Jahrhundert* (= *Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs* N.F. 13), Konstanz 2018, S. 438-439.